


$$E=MC^2$$

Bericht der Schulinspektion 2013 – Zusammenfassung Grundschule Hasenweg

Inspektion vom 13.06.2013 (2.Zyklus)



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

Zusammenfassung

III ■ Zusammenfassung

Die Grundschule Hasenweg besteht seit 2010. Sie ist aus der Grundschulabteilung der heutigen Irena-Sendler-Schule hervorgegangen. Kennzeichnend für die Schule sind die engagierte Schulgemeinschaft, die Initiativen der Schule, gemeinsam mit einem Kooperationspartner ihr ganztägiges Angebot auszuweiten und eine gute Unterrichtsqualität, die das aktive Lernen und die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler stärkt. Die gegenwärtige Herausforderung für Schulleitung und die Pädagoginnen und Pädagogen liegt darin, das im Leitbild der Schule gefasste Verständnis von guter Schule zu konkretisieren und gemeinsam den Unterricht weiter zu entwickeln. Wesentliche Schwerpunkte darin sind die Umsetzung des inklusiven Lernens, der Ausbau von handlungsorientierten, kooperativen Lernformen und die Begabtenförderung.

Steuerungshandeln

Das Leitungshandeln an der Grundschule Hasenweg ist in pädagogischer Hinsicht fokussiert auf die Entwicklung des Ganztagskonzepts und die Individualisierung des Unterrichts. Die Schulleitung hat beide Bereiche in zwei mehrjährigen Ziel- und Leistungsvereinbarungen systematisch aufgesetzt und Meilensteine definiert. Für die ganztägige Betreuung nach GBS hat sie unter Beteiligung aller schulischen Gremien klare Strukturen und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen, so dass in diesem Bereich eine systematische Schulentwicklung erste Früchte trägt. Die Umsetzung des neuen Raumkonzepts nach Bewältigung umfangreicher, notwendiger Bauvorhaben und die Entwicklung der pädagogischen Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams sind weitere Ziele des Steuerungshandelns. Die Steuergruppe übernimmt aktuell Verantwortung für die Entwicklung des individualisierten Unterrichts; die Schule nutzt dafür eine externe Begleitung.

Der Schulleitung ist es im Zuge des Personalumbaus in guter Weise gelungen, Pädagoginnen und Pädagogen in die Schule zu integrieren, die die Zielorientierung der Schule mittragen. Schulinterne Fortbildungen leiten sich in der Regel aus den vereinbarten Zielen ab. Die Schul-

leitung bietet den zeitlichen Rahmen zur gegenseitigen Hospitation von Lehrkräften, der noch selten genutzt wird. Systematische Formen einer vertieften Personalentwicklung wie Hospitationen durch die Schulleitung oder regelmäßige Entwicklungsgespräche gibt es hingegen nicht.

Ziel des Schulleitungshandelns ist es, Strukturen für eine pädagogische Qualitätsentwicklung zu schaffen. Mit der Einrichtung von Jahrgangsteams hat die Schule erste organisatorische Strukturen für die kollegiale Zusammenarbeit geschaffen. Erst in Ansätzen erkennbar ist die gezielte Steuerung des Verständigungsprozesses mit der gesamten Schulöffentlichkeit hinsichtlich der weiteren inhaltlichen Ausgestaltung der Ziele, ihrer Vereinheitlichung und des Weges ihrer Umsetzung. Strukturen zur nachhaltigen Sicherung von Entwicklungsmaßnahmen oder ihrer systematischen Überprüfung sind derzeit nur wenig etabliert.

stark: -

eher stark: 1.1 Führung wahrnehmen
1.4 Verantwortung für das Personal wahrnehmen
1.8 Organisatorische Rahmenbedingungen sichern
2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen

eher schwach: 1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern/1.3 Qualitätsmanagement etablieren

schwach: -

Unterrichtsentwicklung: Zusammenarbeit

An der Grundschule Hasenweg herrscht eine Kultur des guten informellen Austauschs unter den Pädagoginnen und Pädagogen, die als stützend und stärkend erlebt wird. Die Einrichtung von Jahrgangshäusern und entsprechenden Jahrgangsteams ist formell erreicht; es gibt feste Zeiten für Absprachen. Inhalt und Intensität der Kooperation sind unterschiedlich ausgeprägt. Erst am Anfang hingegen steht der Aufbau von systematischen Strukturen der Zusammenarbeit und der Unterrichtsreflexion – beispielsweise auf Fachebene, jahrgangsübergreifend oder auch hinsichtlich der inhaltlichen Zusammenarbeit im Ganztags –, die die Entwicklung verbindlicher curricularer Standards und eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung ermöglichen.

Ein für alle Pädagoginnen und Pädagogen verbindliches schulinternes Curriculum existiert nicht. Das außerordentlich differenzierte Curriculum im Fach Englisch nutzen nicht alle Lehrkräfte. Es zeigt jedoch wie auch der erreichte Stand im Fach Sachunterricht, dass die Schule über das Know-how für die Entwicklung kompetenzorientierter Curricula verfügt.

stark: -

eher stark: -

eher schwach: 2.2 Zusammenarbeiten

schwach: -

Unterrichtsentwicklung: Feedback

Die Pädagoginnen und Pädagogen bieten den Schülerinnen und Schülern verschiedene Möglichkeiten, um ihren Leistungsstand und ihre Ergebnisse zu reflektieren. Damit unterstützt die Schule die Schülerinnen und Schüler darin, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Zu einer Dokumentation der eigenen Lern- und Kompetenzentwicklung werden sie jedoch selten angeleitet.

Lernentwicklungsgespräche, bei denen konkrete Entwicklungsbereiche und Maßnahmen besprochen werden, führen die Pädagoginnen und Pädagogen regelmäßig durch. In der Praxis gibt es Unterschiede, wie vereinbarte Ziele umgesetzt und überprüft werden.

Die Selbstreflexionen der Schülerinnen und Schüler dienen den Lehrkräften auch als informelles Feedback, das sie für ihr Handeln nutzen. Eine systematische Feedbackstruktur zur planvollen und konstruktiven Entwicklung des Unterrichts gibt es hingegen nicht. Die Möglichkeiten zur kollegialen Unterrichtsreflexion werden eher selten genutzt.

Prozess- und Ergebnisdaten beispielsweise aus der Fachdiagnostik, von Lernausgangslagenuntersuchungen oder Lernstandserhebungen nutzen die Pädagoginnen und Pädagogen individuell für den eigenen Unterricht und zur Einrichtung von Fördergruppen, jedoch nicht übergreifend zur Unterrichtsentwicklung.

stark: -

eher stark: 2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen

eher schwach: 2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln

schwach: -

Unterrichtsqualität

Den Pädagoginnen und Pädagogen der Grundschule Hasenweg gelingt es, eine gute Unterrichtsqualität herzustellen, die die Schülerinnen und Schüler zum Lernen motiviert. Der Unterricht ermöglicht aktives Lernen und kontinuierlichen Wissenstransfer in guter Weise.

Der Unterricht erfolgt in den meisten der gesehenen Sequenzen schülerorientiert. Schülerinnen und Schüler können entsprechend das Unterrichtsgeschehen in angemessenem Rahmen mitbestimmen und werden befähigt, selbstständig, auch kooperativ zu lernen und selbstorganisiert zu arbeiten. Die Schule nutzt unterschiedliche Formen des Wochenplans, die die Schülerinnen und Schüler engagiert und kompetent umsetzen. Sie werden aber noch nicht verbindlich durchgeführt. Im Unterricht kommen Methoden, die es Einzelnen wie auch Gruppen ermöglichen, ihre Ergebnisse und Lernfortschritte zu reflektieren, in gutem Umfang zum Einsatz.

Der Unterricht an der Grundschule Hasenweg fußt in der Regel auf einer strukturierten Unterrichtsplanung und -durchführung. Tages- und Stundenabläufe werden meistens, Lernziele

häufig transparent gemacht. In einzelnen Fällen lernen Schülerinnen und Schüler während des Arbeitsprozesses den Erreichungsgrad des Lernzieles einzuschätzen. Selbstorganisierte Lernformen stärken die Kompetenz, Arbeitstechniken einzuüben sowie Argumentations- und Kommunikationstechniken zu entwickeln und zu stärken. Die aktive Mitgestaltung des Unterrichts – etwa dadurch, dass Schülerinnen und Schüler präsentieren oder zeitweise die Rolle des oder der Unterrichtenden einnehmen – ist im Unterricht der Grundschule Hasenweg schwächer entwickelt.

Basis der hohen Unterrichtsqualität an der Grundschule Hasenweg sind die wertschätzende Haltung der Pädagoginnen und Pädagogen gegenüber den Schülerinnen und Schüler und eine klare, aber nicht durchgängig abgestimmte Regelorientierung. Die Herausbildung sozialer Kompetenzen ist ein permanenter und auch strukturell angelegter Schwerpunkt der Schule.

Die Pädagoginnen und Pädagogen berücksichtigen im Vergleich mit anderen Grundschulen in guter Weise die individuellen Lernvoraussetzungen in der Unterrichtsgestaltung und im unterrichtlichen Geschehen. Schnellere Schülerinnen und Schüler bekommen häufig Zusatzaufgaben, wechseln in die Wochenplanarbeit oder können als Helferinnen und Helfer andere unterstützen. Leistungsdifferenzierte Aufgabenstellungen kommen nur in Ausnahmefällen zum Einsatz.

Eine Stelle zur Förderkoordination wird im Sommer 2013 besetzt. Ein geschlossenes Förderkonzept liegt nicht vor. Die Förderplanung wird regelhaft umgesetzt, steckt nach übereinstimmender Aussage aller befragten Schulbeteiligten aber noch in den Kinderschuhen. Zusätzliche Förderung wird überwiegend additiv in den Mittags- und Nachmittagsstunden angeboten. Mit dem Schmetterlingskonzept hat die Schule ein Programm zur Begabtenförderung installiert, das derzeit mit Kursen im Bereich Mathematik, einem Lego-Technik-Kurs und einer Kooperation mit der TU Harburg umgesetzt wird. Alle schulischen Akteure sind sich einig, dass das Konzept noch weiter ausgestaltet werden soll.

stark: -

eher stark: 2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten

2.4 Erziehungsprozesse gestalten

eher schwach: 2.3 Zusätzliche Förderung gewährleisten

schwach: -

Wirkungen und Ergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler, das Personal und die Eltern sind mit der Grundschule Hasenweg überwiegend zufrieden. Alle Gruppen haben eine starke Bindung zur Schule und identifizieren sich mit ihr sehr. Die Pädagoginnen und Pädagogen schätzen die positive Arbeitsatmosphäre in der Schule und die gemeinsame Zielorientierung der Förderung kooperativer, handlungsorientierter Lernformen. Gleichwohl verweisen sie auf die hohe Belastung durch die bauliche Situation. Als Entwicklungsfeld definieren Lehrkräfte wie Mitglieder des Elternrats teilweise den Aufbau von verbindlicheren, nachhaltigeren Strukturen.

- stark:* -
- eher stark:* 3.4 Einverständnis und Akzeptanz
3.5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- eher schwach:* -
- schwach:* -
- ohne Bewertung:* 3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse/3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung